

130/172-174

fällt, s. EA VI 1, 144 (Nr. 88). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Beat II.** Zurlauben, einen der Vermittler im Bauernkrieg, vertreten.

Kopie von Beat II. Zurlauben - AH 130, 437

173

[1653] April 3., Rothenburg

A

NOTIZEN [VOM VERMITTLER IM BAUERNKRIEG, BEAT II. ZURLAUBEN, ZU DER VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN AUF DEN 3. APRIL 1653 NACH ROTHENBURG EINBERUFENEN GEMEINDEVERSAMMLUNG]

Liebenau/Bauernkrieg II 177f.

"Nota. Diss memoriale etlicher Puncten wurdet allein Zuo diserm endt- hin übergeben, damit wan Jemandt denselbigen nachfragen wurde, mit bescheidt etc. Zuo begägnen wuste etc.

Ess möchte Claus **Rast** [von Hochdorf] oder andere wegen Schryberlohns ettwas einwärfen, also soll man sich nit Verschiessen, dan die Verminderung dess taxes, alss 10 ss Zeschryben, undt 5 ss Zesiglen, ist nit Anderst gemeint worden alss uff die Kauffbrieff, ussricht: oder theilungbrieff. An dem tax der schuldt Undt gültbrieffen ist nit thundlich funden Worden Zu enderen. Obschon Zwahr ettliche dass begärt

Dan Zuo merkhen ist dass wegen abstellung der uffschlög Undt Kauffbrieffen ein grosser abbruch der Cantzly [zu Luzern?], beschächen etc."

AH 130, 438 - Blatt 438^v leer

174

1646 April 3., Luzern

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR KASPAR] PFYFFER AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

Der Absender wünscht Zurlauben "ein glückhaftige Ostern [welches Fest man 1646 am 1. April feierte].

Sin Geliebtes Schriben hab ich entpfangen. [Der Schwyzer Rats-]H. [Wolfgang Dietrich Theodor] **Reding** Wird Jetz glich von hinnen nach Schwitz Verreisen. Hab Jnn Zwar nit gesehen, will ich nit will gehabt. Unser [Schultheiss Heinrich] **Fleckenstein** hat ein dagsatzung von 7 [im Thurgau reg.] orten [- VIII Alte Orte ausg. BE - zur Beilegung des Uttwiler- und Lustdorferhandels] den 11 dis welen haben, dz mehr hat ess aber [im Rat] nit geben¹. ein dag darnach haben die Herren [Schultheiss und Rat] von Solothurn geschriben undt angehalten dz man noch kein dagsatzung von 7 orten beschreibe, diewil die Herren [Schultheiss und Rat] von bern widerum eine beschriben, man sagt gen Arauw² von Uninteressierten, also wird man warten biss der bescheid von derselbigen tagleistung Kompt, der [franz.] Amb[assador Jacques Le Fèvre de **Caumartin**] mag sagen was er wil, aber gwüss ist dz Sy [die Franzosen] spotlich mit unns umgehen, wann Sy disen Pass der Richenauw³ bekommen heten So were ess uns gangen wie mit dem el-sas[s]. hetten wegen des Solich ann ihre gnad komen müsen. Sind die pentionen So Sy uns fürderhin geben wellen es Schribt mir ein gut fründ die Ambassade Jm Schwitzerland werde mechtig brigiert undt will der [ancien Secrétaire d'Etat, Léon Bouthillier, Comte de] Chavigni [=Chavigny] nit mehr am bret. So werde der [Commis Jean **De**] **la barde** nit vill usrichten, darzwischen Schikht man kein gelt Jn dz Schwizerland. Jch denck auch nit dz Sy gesinnet ettwass zu geben, diewil Sy Sonst von uns haben wass Sy Wellen, ess ist nit minder weder ich hab woll verstanden dz der Amb. sich mechtig der Richenauw annimbt ...⁴ wele Got dz es Sye man thut gewüss alhie Zimlich ...⁵ wegen des Stechenboren [=Steckborn?] gescheffts⁶, es hat auch ein groses ussegen. der Amb. legt Sich mechtig darinn ...⁷ Jm. sonst wol zu Schmechen geben. Frage mich warumb Wann er es Schon ungeru hat. unsere pentionen sind zeichen d[e]z das Sy begeren uns auch noch in krieg bringen, So uns Got nit behüttet, nit weis ich ob mir Solche verdienet Um die Franzosen. Got welle uns recht bewahren. thun hie-mit dem H. S. Gotlicher protection undt fürbit **Mariae** befellen. ...".

- 1) Eine solche kam dann tatsächlich nicht zustande, s. auch EA V 2, 1375 b. Die nächste vor der Jahrrechnung zustandegewordene Tagsatzung der kath. Orte fand dann am 4./5. Juni 1646 in Luzern statt, s. ebenda 1385 (Nr. 1093). Stadt und Amt Zug sollte dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten sein. Bezüglich der den Thurgau betreffenden Themen s. ebenda 1385 b sowie 1503 Art. 50.
- 2) Eine diesbezügliche Tagsatzung der V Schiedorte: BE, BS, SO, SH und AP sollte dann vom 15. bis 18. April 1646 in Baden! stattfinden, s. ebenda 1377 (Nr. 1089) sowie Zurlaubiana AH 126/45 S. 3 Mitte.

130/174-176

- 3) Bereits am 10. März 1646 hatten Truppen der Festung Hohentwiel, deren Kommandant der in franz. Diensten stehende Konrad **Wiederhold** war, einen Anschlag auf die Reichenau verübt, der indessen misslang. Bei dieser Aktion betraten die Hohentwieler auch für kurze Zeit eidg. Boden, s. ebenda AH 103/24 sowie Zurfluh/Zwyer IV-A¹ (1641-1650) 616f.
- 4) Die vorausgehenden 8 Zeilen sind grösstenteils zerstört.
- 5) 1 Wort zerstört
- 6) s. Zurlaubiana AH 36/181 S. 2
- 7) s. Anm. 6

Original, Siegel teilweise flachgedrückt - AH 130, 439

175

1518 Juni 24.

RATSERKANNTNIS¹ VON AMMANN, RAT UND BÜRGERN DER STADT ZUG IM
STREIT MIT DEN GENOSSEN IM GRÜT WEGEN DER ALLMEND BRUNEGG
[GEM. ZUG]

s. U Zug II 1012 (Nr. 2125) sowie SSRQ Zug II 680 (Nr. 1253)

- 1) Vorliegende Ratserkenntnis diente 1686 dem Stabführer der Stadt Zug, **Beat Jakob I.** Zurlauben, als es wiederum galt, einen Streit zwischen der Stadt Zug und den Genossen im Grüt wegen besagter Allmend Brunegg beizulegen, s. Zurlaubiana AH 111/135.

Kopie - AH 130, 440-441

176

1656 Januar 12., Bremgarten

A

SCHREIBEN¹ VOM [LANDSCHREIBER UND OBERSTFELDWACHTMEISTER DER
FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[AKOB I.] ZURLAUBEN, AN [ALT] AM-
MANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZUR-
LAUBEN, ZUG

"des H schwageren schriben hab ich heüt Recht Empfangen, unndt ver-
nommen, das sy unzhero nichts tentiert [- Villmergerkrieg -] haben,
Zugleich wie unser Dessen, da wir in die 1400 Man sambt 100 Trago-
nern bysamen gehabt, durch die Vohn dem Rordorffer Berg vohrnemb-
lich, unndt dan die Meyenberger [Amtsgenossen] verhinderet worden,
welches wir, by unserer heütigen Zeruckhkunfft den H Kriegs Rächten
[der V kath. Orte] Zu Zug gschriftlich participieren lassen, gstal-
ten das us Empfangnem verdrus hierob, Jch nichts wyters schreiben